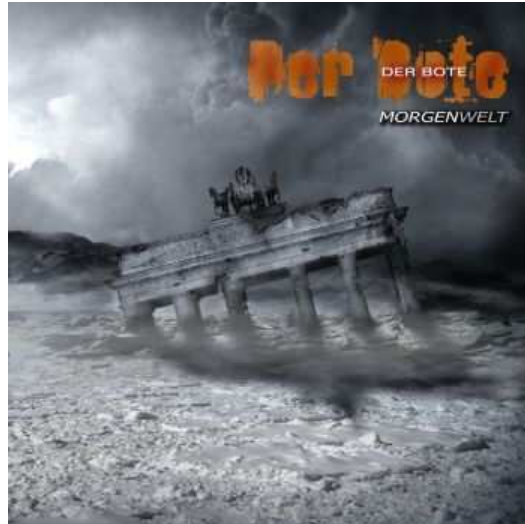


Rezension**Der Bote***Morgenwelt*

"Schöne neue Welt" – so formulierte es schon Aldous Huxley, der in seinem gleichnamigen dystopischen Roman von einer düsteren und keinesfalls wünschenswerten Zukunft schrieb. 80 Jahre später scheint das hoffnungsvolle Projekt Der Bote ebenjene Visionen zu vertonen... auf dem Zweitwerk *Morgenwelt*, mit welchem sich die Deutschen nach acht Jahren endlich zurückmelden. Schnell steht fest: untätig waren sie in dieser Zeit nicht; das Album ist eine schillernd-düstere Reise durch die Untiefen der Rockmusik. Neue Deutsche Härte, Gothic Rock, Metal und symphonische Elemente vereinigen sich in einem Werk, dem es spielend gelingen sollte, Anhänger von Oomph!, Rammstein, (frühen) Unheilig und Eisbrecher zu begeistern. Wir bekommen hier ein textlich ausgereiftes, hübsch apokalyptisches Konzept, ein geniales Albumcover, auf dem das Brandenburger Tor im Nichts versinkt, und jede Menge druckvolle Songs, die in den Clubs genauso zünden werden wie bei Konzerten. Und die finden hoffentlich alsbald zahlreich statt!

Christopher Sturm